

DER BÜRGERMEISTER ►

Josef Lind führt seit etwas mehr als zwei Jahren als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Kaibing und legt großen Wert auf persönliche Betreuung der Einwohner.



Gemeinde Kaibing immer aktiv

Mehr als 100000 Wallfahrer besuchen jährlich den Wallfahrtsort Maria Fieberbründl.

Die Gemeinde Kaibing liegt in der Genussregion Apfeldand Stubenbergsee und im Zentrum der Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritzal.

„Immer aktiv sein!“ ist die Prämisse der Gemeindeverantwortlichen unter dem jungen und rührigen Bürgermeister Josef Lind. So konnten im letzten Jahr wichtige Vorhaben, wie der Ausbau der Kreuzung Maria Fieberbründl mit Unterführung für Radfahrer und Fußgänger vollendet werden. Dieser Ausbau stellt eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit dar.

Ebenfalls fertiggestellt ist der am Feistritzal – Radweg liegende „Park and ride and bike“ Park-



Der Quelle von Maria Fieberbründl werden besondere Heilkräfte nachgesagt

platz, der nicht nur den Radfahrern sondern auch den Pendlern zur Verfügung steht. Durch den Ankauf von Baugründen und die kostengünstige Weitergabe sollen Jungfamilien ermutigt werden, sich in der Gemeinde Kaibing sesshaft zu machen. Der Bebauungsplan wurde vom Land Steiermark genehmigt, somit kann in absehbarer Zeit mit den Aufschließungsarbeiten begonnen werden. Zu den weiteren

Vorhaben zählt die flächendeckende Abwasserentsorgung, die bereits im Bau ist. Großer Wert wird von den Gemeindeverantwortlichen auf die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden gelegt. So gehört Kaibing zur Kleinregion „Herzland Herberstein-Stubenbergsee“, die sich zum Ziel gesetzt hat, auf kommunaler Ebene zusammenzuarbeiten. Dazu gehört z. B. der gemeinsame Einkauf und Einsatz

von Maschinen und von Gemeindebediensteten.

Wallfahrtskirche

Die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl zählt zu den bekanntesten Wallfahrtsorten Österreichs, werden ihr doch besondere Heilkräfte nachgesagt. Die Legende erzählt: Ein Einsiedler baute in dieser Waldeinsamkeit für sich eine Hütte aus Holz, in der er eine Marienstatue aufstellte. Wegen seiner Frömmigkeit genoss er großes Vertrauen. Viele kamen zu ihm um Rat, beteten vor der Marienstatue und tranken von dem kleinen Brunnlein, das daneben floss. Nach seinem Tod wandelte man die Hütte in eine kleine Kapelle um. Da man das Wasser besonders gegen Fieberkrankheiten anzuwenden pflegte, erhielt es den Namen Fieberbründl. Jährlich besuchen etwa 100.000 Personen diesen Gnadenort.

Dorfkreuz.

Unter Initiative der Gemeinde und durch finanzielle Unterstützung von Land, Gemeinde und durch die Spendengelder aus dem Begräbnis von Johann Riegerbauer wurde am „park und ride Parkplatz“ ein Dorfkreuz errichtet. Zum Gelingen dieser Gedenkstätte trugen auch zahlreiche Dorfbewohner mit ihren unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden bei. Eingeweiht wird dieses Dorfkreuz Ende August.



Flurreinigung. Großen Wert legt die Gemeinde auf eine „Saubere Gemeinde“. Aus diesem Grund wird jedes Jahr unter der Leitung von Maria Kraus, Toni Groß und Karl Raminger mit den Kindern und Jugendlichen eine Flurreinigungsaktion durchgeführt. Mit Schiebetruhe und Müllsäcken geht es dem Abfall in Straßengraben und Böschungen an den Kragen. .

Österreichs

Siegereis. Die EISOASE der Familie Wagner gilt als Geheimtipp für Schleckermäulchen, zählt „Fredi“ Wagner doch zu den besten Eiserzeugern Österreichs. Beim internationalen Speiseeiswettbewerb „Coppa d'Oro“ in Italien wurde er bereits



4x zum besten Eiserzeuger Österreichs gekürt. Was macht dieses Eis so besonders? Neben den frischen und hochwertigen Zutaten spielt auch die Eis-Leidenschaft von Alfred Wagner eine große Rolle. Er besucht Fachmessen in ganz Europa und experimentiert mit großer Leidenschaft an neuen Eissorten.

Gemeindeamt Kaibing



8221 Kaibing 122 Tel. 03113/3655 Fax DW-4
gde@kaibing.steiermark.at www.kaibing.at

Amtsstunden: Mo, Di, Do, Fr, 8:30 bis 12.30 Uhr
Fr, 16:00 bis 19:00 Uhr

Amtsstunden des Bgm.: Fr, 18:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung